



AGS-Telegramm 1/2016

Informationen zum Arbeits- und Gesundheitsschutz

Sicher gehen auf allen Wegen - Stolpern, Rutschen, Stürzen: Plakate, Medien und Unterweisungshilfen der Berufsgenossenschaften

Bei jedem dritten Arbeitsunfall heißt es: gestolpert, ausgerutscht oder gestürzt.

Solche Unfälle liegen seit Jahren an der Spitze der Unfallstatistik der DGUV (Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung).

Bei den Unfallschilderungen finden sich meist folgende Ursachen:

- auf dem Weg von A nach B gestolpert,
- beim Begehen der Treppe ausgerutscht,
- im Betrieb über einen Schlauch gestürzt,
- auf glattem Boden ausgerutscht.

Rutschhemmend, leicht zu reinigen und eben, das sind die wesentlichen Anforderungen an Bodenbeläge in Gewerbebetrieben. Um die rutschhemmende Wirkung dauerhaft zu erhalten, ist die richtige Reinigung des Bodenbelages von Bedeutung.

Dass Fußböden keine Stolperstellen haben dürfen, versteht sich von selbst. Beschädigte Böden und Beläge, also z. B. aufstehende oder gebrochene Fliesen, sollten schnell repariert und durchgetretene Gitterroste sofort instandgesetzt werden. Absätze und Ausgleichsstufen, wenn sie sich schon nicht vermeiden lassen, müssen deutlich markiert werden (gelb-schwarz gestreift). Fußmatten, Läufer und Teppiche dürfen nicht wegrutschen oder Wellen schlagen, ihre Ränder dürfen nicht hochstehen.

Arbeitsschuhe sollten rutschfeste Sohlen haben und dem Fuß festen Halt bieten.

Bequem müssen sie auch sein, denn schlechtsitzende oder unbequeme Schuhe sind auf Dauer nicht nur eine Qual, gestresste Füße sind auch anfällig für Fehlritte.

Die Berufsgenossenschaften bieten eine Vielzahl von Medien, Plakaten und Unterweisungshilfen an. Die jeweiligen Hilfen der Berufsgenossenschaften konzentrieren sich auf die branchenbezogene Schwerpunkte. So findet sich z. B. bei der Berufsgenossenschaft Nahrungsmittel und Gastgewerbe (BGN) die Arbeitssicherheitsinformation ASI 4.40 „Unfallsichere Gestaltung von Fußböden“. Die gibt in Tabellen Aufschluss über die erforderliche Einstufung unterschiedlicher Arbeitsbereiche. Die Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie (BG RCI) bietet Plakate und Checklisten an, um im Betrieb auf die Suche nach Stolperfallen zu gehen. Die Checkliste kann während eines kurzen Rundgangs durch den Betrieb ausgefüllt werden. Der ausgefüllte Fragebogen kann anschließend über den zuständigen Meister an den Arbeitsschuttsausschuss des Betriebes zur Nachverfolgung weitergegeben werden.

Auch andere Berufsgenossenschaften bieten Unterweisungshilfen bzw. Checklisten an.

Quelle: Pressemitteilung Berufsgenossenschaft Nahrungsmittel und Gastgewerbe „Sicherheitstipp: Bodenbeläge - gut gewählt ist halb gerutscht.“

Quelle: BG RCI-Magazin „Sicher gehen auf allen Wegen“, Ausgabe 5/6 2016